

Eine Woche vor Weihnachten beschenkten sich Martin Rakette, Martin Penz, Thomas Jauernick, Tobias Arnold und Norbert Rakette selbst. Mit dem Gewinn des Bezirkspokals des Spielbezirkes Dresden erwarben sie gleichzeitig auch die Teilnahme an der STTV-Endrunde (Sachsenpokal) der Bezirkspokalsieger Ende April 2012 an gleicher Stätte. Von den insgesamt 48 gestarteten Mannschaften hatten sich durch Erfolge in den ersten beiden Runden nur 6 Teams für die Endrunde um den Bezirkspokal qualifiziert. Mit dem TTV Burgstädt 2., dem SV Dresden-Mitte 1950 4. und dem TSV 1888 Falkenau waren neben dem LSV noch drei weitere Mannschaften der höchsten Spielklasse des Bezirks in Döbeln mit von der Partie. Dazu hatten sich mit dem Post SV Dippoldiswalde und dem SV Universitätsklinikum Dresden auch noch zwei Mannschaften der 2. Bezirksliga für das „Final Six“ qualifiziert.

Die Auslosung sah für den LSV auf den 1. Blick eine machbare Gruppe vor. Und dementsprechend favorisiert nahm der LSV in der Auftaktbegegnung gegen Falkenau diese Rolle auch an. Nicht nur das das im 1. Spiel aufgebotene LSV-Trio die Rolle annahm, sondern WIE es die Rolle ausfüllte, erstaunte und verzückte die mitgereisten Anhänger. Und überraschte den Gegner, der zugegebenermaßen nicht mit seinem stärksten Trio an die Tische trat. So hatten M. Rakette (7, 2, 6 gegen Weber), T. Arnold (2, 8, 8 gegen Enzmann) und M. Penz (6, -4, 4, 6 gegen Lohse) sowie M. Rakette/Penz im Doppel (8, 2, 7 gegen Weber/Lohse) alles im Griff und das Spiel war beim Stand von 4:0 bei nur einem Satzverlust nach nicht einmal einer halben Stunde entschieden. Anschließend musste sich der LSV aber lange gedulden.

Im 2. Gruppenspiel schlug der Außenseiter Uniklinikum die Falkenauer nach hartem und zähen Kampf mit 4:3, so dass die Dresdener nicht nur höchst motiviert, sondern auch warm ins entscheidende Gruppenspiel gegen den LSV starten konnten. Dieser Umstand brachte M. Penz gegen Martin an den Rand einer Niederlage. Erst im 5. Satz schaffte die Lommatzscher Nr. 2 gegen den besten Akteur der Dresdener nach einem 5:8-Rückstand noch die Wende und so die Entscheidung zu seinen Gunsten (12:10). Ungleich schneller waren die anderen beiden Einzel an den Nebentischen beendet. M. Rakette ließ Rosemann beim 11:2, 11:6 und 11:8 keine Chance und N. Rakette hatte gegen Sysavath mit 8:11, 8:11 und 7:11 klar das Nachsehen. Mit einer 2:1-Führung ging es damit ins Doppel. Doch auch hier wussten die Außenseiter (Martin/Rosemann) lange zu glänzen und machten M. Rakette/Penz das Leben sehr schwer. Nach einem 1:2-Satzrückstand rappelte sich das LSV-Spitzendoppel aber auf und entschied die Sätze 4 und 5 mit 11:6 und 11:8 für sich. Da anschließend auch noch M. Rakette gegen Martin mit 11:6, 11:6 und 11:9 triumphierte, war der 4:1-Sieg perfekt.

Das hieß FINALE ! Und dort wartete mit dem TTV Burgstädt 2. niemand geringeres als der Pokalsieger von 2010 (der LSV scheiterte damals in der 2. Runde mit 2:4 in Burgstädt) sowie der verlustpunktfreie Herbstmeister der 1. Bezirksliga. Die Mannschaft, die dem LSV nach 12 erfolgreichen Heimspielen am Stück Anfang November nach mehr als 19 Monaten mal wieder eine Heimmiederlage beibrachte. Und das die Burgstädter gut drauf waren, zeigten nicht zuletzt ihre klaren 4:0-Erfolge in der anderen Vorrundengruppe gegen Dippoldiswalde und Dresden-Mitte 4.

Das Finale begann mit einer erwarteten 0:3-Niederlage (-6, -4, -7) von T. Jauernick gegen den Burgstädter Spitzenspieler Didszuhn. Davon unbeeindruckt, glückte M. Penz am Nebentisch durch das 9:11, 16:14, 11:6 und 11:6 gegen Le der Ausgleich. Das sich das Endspiel dann in Richtung des LSV bewegte, lag aber besonders an M. Rakette. Die Lommatzscher Nr. 1 bot zunächst gegen Jope eine mitreißende Partie. Nach dem Gewinn der Sätze 1 und 2 (14:12 und 11:7) sowie dem Verlust der Sätze 3 und 4 (7:11 und 10:12) fand das Match seinen Kulminationspunkt am Ende des Entscheidungssatzes. Mit unbändigem Kampfeswillen gelang in schier aussichtsloser Position sogar die Abwehr zweier Matchbälle und der Siegpunkt zum 14:12 wurde von M. Rakette sowie allen LSV-Sympathisanten schon wie der vorzeitige Sieg gefeiert. Doch soweit war es ja noch nicht. Aber immerhin lag man wieder mit 2:1 vorn. Irgendwie war nun auch Burgstädt beeindruckt. Und M. Rakette/Penz spielten ein fast fehlerfreies Doppel. Mit 11:4, 12:10 und 11:8 setzten sie sich in dieser Klarheit völlig überraschend gegen Didszuhn/Jope durch. 3:1 ! Nur noch ein Punkt fehlte zum 3. Lommatzscher Bezirkspokalsieg nach 2004 und 2009. Diesen einen Punkt konnte fast nur M. Rakette holen. Schließlich war er auch schon bei den Pokalsiegen `04 und `09 mitentscheidend.

Und so kam es dann auch dieses Mal: Nach einer beeindruckenden Vorstellung gespickt mit zahlreichen Gewinnschlägen besiegte er Didszuhn mit 11:5, 11:7, 6:11 und 11:3. Überragend ! Damit krönte M.Rakette seine Erfolgsserie im Pokalwettbewerb: Er blieb in allen 15 Einzeln siegreich ! Gut, dass M.Rakette den Sack zumachen konnte. Die Duelle zwischen M.Penz und Jope (2:2) sowie T.Jauernick und Le (1:2) waren beim Abbruch wegen der Entscheidung zu Gunsten des LSV noch völlig offen.

So aber freute sich die Lommatzscher Finalmannschaft über den Pokalgewinn und hofft auch bei der STTV-Endrunde ein Wörtchen mitsprechen zu können. Schließlich finden die Deutschen Pokalmeisterschaften 2012 in Chemnitz statt. Und damit fast vor der Haustür. Das sollte Motivation genug sein !

Die Punkte erkämpften :

M. Rakette 2,5 ; M. Penz 1,5 ; T. Jauernick 0

Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg !!!